



## Infobrief 2010 für engagierte Personen in Vereinen, Gruppen und Institutionen

Sehr geehrte Damen und Herren,

„Stuttgart 21“ hat es uns vor Augen geführt: Eine frühzeitige Beteiligung der Bürgerschaft an politischen Prozessen und Projekten ist notwendiger denn je. Viernheim ist natürlich nicht Stuttgart, aber wir können für uns beanspruchen, dass in unserer Stadt sehr frühzeitig die Weichen in Richtung **„Bürgerengagement, Bürgerorientierung und Bürgerbeteiligung“** gestellt wurden.

Unser Zug **„Bürgerkommune“** hat bereits vor Jahren Fahrt aufgenommen, stetig erweitern wir unser Streckennetz. Viernheim benötigt für diesen nicht endenden Prozess seine Einwohnerschaft. Wenn ein Gemeinwesen gut funktionieren soll, muss ständig daran gearbeitet, ab und an vielleicht auch darum gestritten werden.

Ich benutze bewusst das Wort **„Einwohnerschaft“**, denn damit rufe ich *alle* in Viernheim lebenden Personen auf, sich am Ausbau unserer Bürgerkommune zu beteiligen – gleich welcher Herkunft. Alle werden gebraucht und im Gegensatz zu der in den letzten Monaten eher negativ geführten Integrationsdiskussion, kann Viernheim auch auf diesem Gebiet positive Leistungen entgegensetzen.

Allen sei Dank für ihr Engagement im zurückliegenden Jahr!

Allen wünsche ich ein friedvolles Weihnachtsfest und ein gutes Jahr 2011!

Ihr

Matthias Baaß  
Bürgermeister

### Die Themen im Überblick:

1. Freiwilligentag war „hammergeil“!
2. „Gemeinsame Verantwortung ist unsere Stärke“
3. „Wir sind Mokolé und danken Afrika für seine Lieder!“
4. „Vorstandsnachwuchs – Krise oder Chance?“ – Anregung aus Vereinsvertreterversammlung aufgegriffen – **„VEREINSECKE“** ist online!
5. Spielregeln für Bürgerbeteiligung in Viernheim
6. Erste Viernheimer DEMENZWOCHE
7. **Weiterbildung im Ehrenamt** – „Steuerrecht“ als Klassiker und „Zukunftsperspektiven“ als Trend
8. **„Sport vor Ort“** – Angebote und Texte bitte aktuell halten!
9. Viernheimer Inliner-Treff läuft leider aus ...
10. Stand der Neukonzeption des Innenstadtfestes
11. Kolping Kapelle erneuert sich – Stadt-orchester Viernheim neu gegründet
12. Was bedeutet SEP? – Sportentwicklungsplanung in Viernheim
13. **Kinder in Aktion** – „Ich bin ein Schwimmfix!“
14. **Kinder in Aktion** - Bewegungslandschaft erfolgreich gestartet!
15. **7. Hessisches Landeskinderturnfest** – bei uns trifft sich Hessens Jugend!
16. **Erster Familiensporttag im Familiensportpark West**
17. **Müllsammelaktion im März 2011**
18. **Interesse an Ehrenamtsbörse steigt langsam – aber stetig!**
19. **10. Vhm. Selbsthilfetag im Jahr 2011**
20. **Jugendherberge Haldensleben im neuen Glanz**
21. **Laptop und Beamer für Vereine und Selbsthilfegruppen**
22. **Ausleihe von Moderationsmaterialien**
23. **Sportlerehrung für das Jahr 2010**
24. **Besondere Veranstaltungshinweise für 2011**

---

Dieser Infobrief kann auch auf der Homepage der Stadt unter **„www.viernheim.de“** heruntergeladen werden.

## 1. Freiwilligentag war „hammergeil“!

Die Attraktivität und Anziehungskraft des Freiwilligentags ist ungebrochen. Die Anzahl der angebotenen Mitmachprojekte wächst von Jahr zu Jahr, ebenso wie die der freiwilligen Helferinnen und Helfer. So konnte in diesem Jahr mit **25 Projekten** und **rund 500 Freiwilligen** wieder eine zahlenmäßige Steigerung im Vergleich zum Vorjahr erzielt werden.

Das deckt sich mit dem Ergebnis einer aktuellen Bürgerumfrage, laut der bereits 80 % aller Viernheimer/innen den Freiwilligentag als **Vorzeigeprojekt** im Bereich unserer kommunalen Engagementförderung kennen.



Besonderer Dank gebührt wieder allen Organisatorinnen und Organisatoren der einzelnen Angebote und dem Center-Management des Rhein-Neckar-Zentrums, das bereits zum fünften Mal die Ausrichtung der Abschlussfeier auf dem Stadtplatz organisiert und die vielen Freiwilligen zum Abschluss des Tages mit kulturellen Angeboten und einem Imbiss verwöhnt hat.



(Foto: Aktion „Bau eines Hochbeets“ beim Verein Lernmobil)

Wie zuletzt vor zwei Jahren war unser Viernheimer Freiwilligentag in 2010 wieder **Teil des übergeordneten Freiwilligentags der Metropolregion Rhein Neckar**.

Auch aus dortiger Sicht sprechen die Organisatoren von einem vollen Erfolg: „In der Metropolregion haben mehrere Tausend Ehrenamtliche unter dem Motto „*wir-schaffen-was*“ in über 250 Projekten und vielen begleitenden Aktivitäten tatkräftig mitangepackt. Von Wörth

im Süden bis Groß-Rohrheim im Norden sowie Annweiler im Westen bis Schefflenz im Osten wurden mit der Unterstützung der Freiwilligen Herzenswünsche erfüllt. In rund 60 Städten und Gemeinden erhielten Kindergärten und Schulen einen neuen Anstrich, wurden Experimentierstationen eingerichtet, Streuobstwiesen von Gestrüpp befreit, fanden Vorlese- und Spielnachmittage in Büchereien und Seniorenheimen statt, wurden Baumhäuser und Spielplätze gebaut und Ausflüge mit Behinderten organisiert.“

**Den Termin für den nächsten Viernheimer Freiwilligentag** können Sie sich schon vormerken:

**Samstag, 17. September 2011**

Ihr Ansprechpartner:

Horst Stephan  
Amt für Kultur, Bildung und Soziales  
Bürgerhaus, Kreuzstr. 2-4, Tel. 988-407  
[horst.stephan@viernheim.de](mailto:horst.stephan@viernheim.de)

## 2. „Gemeinsame Verantwortung ist unsere Stärke“

In der Zeit vom 5. – 26. November 2010 fanden unter dem Motto „**Gemeinsame Verantwortung ist unsere Stärke**“ die Viernheimer Wochen der Bürgerkommune statt.

Die drei Bausteine „**Bürgerengagement**“, „**Bürgerorientierung**“ und „**Bürgerbeteiligung**“ wurden dabei mit verschiedenen Veranstaltungen auf den „Prüfstand“ gestellt.

Am „*Tag der offenen Tür der Stadtverwaltung*“ gewährten die Bediensteten im Rathaus Einblick in ihre Arbeitsgebiete und demonstrierten, wie Mann und Frau im Rathaus mit guter Servicequalität Bürgerorientierung signalisieren wollen.

Der Vortrag des Geschäftsführers der LandesEhrenamtsagentur Hessen, Stephan Würz, beleuchtete innerhalb der Vereinsvertreterversammlung das Thema „**Vorstandsnachwuchs – Krise oder Chance?**“ und lieferte hierzu wichtige Anregungen für Ehrenamt und bürgerschaftliches Engagement.



Der Baustein „**Bürgerbeteiligung**“ wurde mit einem eigens dafür entwickelten Workshop bedient, in dessen Mittelpunkt die Erarbeitung von Spielregeln für Bürgerbeteiligung stand.

Komplettiert wurde die Veranstaltungsreihe durch die Fachtagung „Bildung communal – Wie funktioniert die Zusammenarbeit von Schule und Partnern der Jugendbildung?“, durch das Konzert für Satonévri und durch den Anerkennungsabend für Viernheims Ehrenamtliche und Freiwillige.

Ihr Ansprechpartner:

Horst Stephan  
Amt für Kultur, Bildung und Soziales  
Bürgerhaus, Kreuzstr. 2-4, Tel. 988-407  
[horst.stephan@viernheim.de](mailto:horst.stephan@viernheim.de)

### 3. „Wir sind Mokolé und danken Afrika für seine Lieder!“

Mit diesem Satz kündigte der **Afrikachor der Musikschule Heidelberg** beim diesjährigen Anerkennungsabend im Bürgerhaus eine musikalische Reise durch mehrere Länder Afrikas an. Der mehrstimmige Chor sang in der jeweiligen Landessprache Lieder von Liebe, von Freude und auch Trauer und begeisterte damit die Zuhörerinnen und Zuhörer im vollbesetzten Bürgerhaus. Unterstützt wurde Mokolé von der **Percussionsgruppe MokoMoko**.

In der Tradition von bislang **12 Anerkennungsveranstaltungen für Viernheims Ehrenamtliche und Freiwillige** seit dem Jahr 1997 durften wir uns abermals bei Ihnen mit einem kulturellen Angebot für Ihre geleistete ehrenamtliche Arbeit im Jahr 2010 bedanken.



(Foto: Mokolé am 26.11. auf der Bürgerhausbühne)

Bürgermeister Matthias Baaß und die Verantwortlichen der Stadt Viernheim freuen sich sehr darüber, dass immer wieder so viele Ehrenamtliche die Einladung zu diesem Ehrenabend

annehmen und empfinden dies auch als Würdigung für die städtischen Veranstalter.

### Herzlichen Dank für Ihr Engagement für unser Gemeinwesen Viernheim!

Ihr Ansprechpartner:

Horst Stephan  
Amt für Kultur, Bildung und Soziales  
Bürgerhaus, Kreuzstr. 2-4, Tel. 988-407  
[horst.stephan@viernheim.de](mailto:horst.stephan@viernheim.de)

### 4. „Vorstandsnachwuchs – Krise oder Chance?“ - Anregung aus Vereinsvertreterversammlung aufgegriffen – „**VEREINSECKE**“ ist online!

Während der Vereinsvertreterversammlung zum Thema „**Krise im Vorstandsnachwuchs**“ am 10. November ergab sich aus den Reihen der Ehrenamtlichen viel Anerkennung für die nützlichen Informationen, die **Stephan Würz, Geschäftsführer der LandesEhrenamtsagentur Hessen**, in seinem Vortrag lieferte.



(Foto: Stephan Würz beim Vortrag am 10.11. im Ratssaal)

In der Sitzung wurde der Wunsch geäußert, auf der städtischen Homepage einen beständigen Bereich mit wichtigen Informationen für die Viernheimer Vereine einzurichten. Diese Anregung haben wir gerne aufgegriffen und in die Tat umgesetzt!

Die neue „**VEREINSECKE**“ können Sie unter [www.viernheim.de/vereinsecke.html](http://www.viernheim.de/vereinsecke.html) aufrufen.

Neben der Powerpoint-Präsentation zum vorgenannten Vortrag finden Sie dort Informationen der LandesEhrenamtsagentur zu den Themen „*Jugendengagement*“, „*Freiwilligen-Management im Sportverein*“, ein „*Musterbrief an die Vereinsmitglieder zur Mitarbeit*“ und eine Datei zur „*Werbung von Mitarbeitern*“.

Eingestellt ist dort ebenfalls das vom Kommunalen Freizeit- und SportBÜRO entwickelte Konzept für „Zukunftsorientiertes Vereinsmanagement“.

Ihre Ansprechpartner:

Horst Stephan  
Amt für Kultur, Bildung und Soziales  
Bürgerhaus, Kreuzstr. 2-4, Tel. 988-407  
[horst.stephan@viernheim.de](mailto:horst.stephan@viernheim.de)

Stephan Schneider  
KFS-BÜRO, Tel. 988-208, Fax 988-374  
[sschneider@viernheim.de](mailto:sschneider@viernheim.de)

## 5. Spielregeln für Bürgerbeteiligung in Viernheim



(Foto: Gruppengespräch beim Workshop am 20.11.)

Unsere Stadt Viernheim ist über ihre Gemarkungsgrenzen hinaus dafür bekannt, dass hier seit vielen Jahren **neue Wege in Sachen Engagementförderung und Bürgerbeteiligung** besprochen werden.

Weiterbildungsprogramm und ein jährlicher Anerkennungsabend für Ehrenamtliche, Freiwilligentag, kooperative Sportentwicklungsplanung oder auch die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung in der Fußgängerzone sind nur einige Beispiele, die dabei Interesse und Aufmerksamkeit erregten bzw. erregen.

Zwei „**Bürgergutachten**“ zu den Themen Sanierung „*Waldschwimmbad*“ und „*Rathaus*“ wurden in der Vergangenheit erarbeitet.

Aus den gemachten Erfahrungen der beiden Bürgergutachten mussten als Lernkonsequenz folgende Fragestellungen definiert werden:

- a) Wann und bei welchen Themen sollen Bürger miteinbezogen werden?
- b) Ist es grundsätzlich von der finanziellen Größenordnung des Projektes abhängig?
- c) Wie erfolgt die Auswahl der Bürger?
- d) Welche Entscheidungsspielräume haben die Bürger?
- e) Welche grundlegenden Spielregeln werden gebraucht?



(Foto: Moderator Ludwig Weitz mit Teilgruppe am 20.11.)

Am Samstag, 20. November, fand zu dieser Fragestellung zwischen 9 – 17 Uhr ein moderierter Workshop im Viernheimer Rathaus statt. In dessen Rahmen wurde **ein erster Schritt zum Aufstellen von Spielregeln für Bürgerbeteiligung in Viernheim realisiert**.

Einbezogen waren 16 Mandatsträger, 10 Vertreterinnen und Vertreter der Viernheimer Vereine, 8 Jugendliche, 8 „Bürgergutachten erfahrene“ Personen, 8 Panelisten (Stichwort „Bürgerpanel“), sowie ein Unternehmer- und ein Verwaltungstisch. Alle zusammen sollten ein repräsentatives Abbild der Viernheimer Gesamtbevölkerung bilden.

Bis zum Tagungsende wurde ein breites gemeinsames Grundverständnis für die Notwendigkeit von sorgfältig formulierten Spielregeln entwickelt und es wurden erste Regeln und Prinzipien zu den oben genannten Fragestellungen erarbeitet.

In weiteren Schritten sollen diese verfeinert werden und letztendlich in „**Spielregeln für Bürgerbeteiligung in Viernheim**“ münden, die auch von der Stadtverordnetenversammlung verabschiedet werden sollen.

Ihr Ansprechpartner:

Horst Stephan  
Amt für Kultur, Bildung und Soziales  
Bürgerhaus, Kreuzstr. 2-4, Tel. 988-407  
[horst.stephan@viernheim.de](mailto:horst.stephan@viernheim.de)

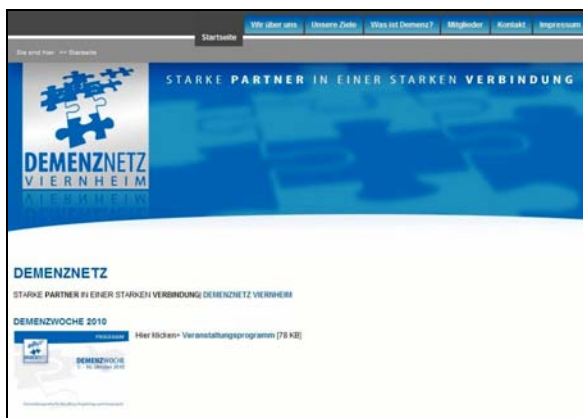
## 6. Erste Viernheimer DEMENZWOCHE

Das im Februar des Jahres 2008 gegründete **DEMENZNETZ VIERNHEIM** wird in Kooperation mit der Stadt Viernheim betrieben und von dem ärztlichen Gesundheitsnetz vor Ort unterstützt.

Es handelt sich hierbei um **eine ehrenamtliche und gemeinnützige Initiative**, in der Dr. Nikolai Niedermaier, Dr. Udo Knopf, Dr. Hans Christoph Günther, Frau Dipl. Psych. Martina Schnitzler und Frau Christiane Maier von der Selbsthilfegruppe „Angehörige von demenziell Erkrankten“ ehrenamtlich mitarbeiten.

In diesem Jahr wurde gemeinsam mit der Stadt Viernheim die **erste Viernheimer DEMENZWOCHE** organisiert.

Beginnend mit der Ausstellung „*Wie aus Wolken Spiegeleier werden*“ zum Thema Alzheimer und Kunst, über Info-Veranstaltungen zu den Themen „Hilfestellung beim Umgang mit Demenz“ und „Patientenverfügung, Vollmacht, Betreuungsverfügung“ bis zu einem „Tanztee“ für demente Menschen, einer Filmmatinee und dem Memorymobil in der Fußgängerzone, konnte ein breit gefächertes Programm für Betroffene, Angehörige und Interessierte angeboten werden.



(Startseite der Homepage [www.viernheim-demenznetz.de](http://www.viernheim-demenznetz.de))

Seit diesem Jahr verfügt das Demenznetz unter [www.viernheim-demenznetz.de](http://www.viernheim-demenznetz.de) über eine eigene Homepage. Dort können bequem und einfach viele wertvolle und aktuelle Informationen rund um das Thema abgerufen werden.

### Ihr Ansprechpartner:

Horst Stephan  
Amt für Kultur, Bildung und Soziales  
Bürgerhaus, Kreuzstr. 2-4, Tel. 988-407  
[horst.stephan@viernheim.de](mailto:horst.stephan@viernheim.de)

## 7. Weiterbildung im Ehrenamt – „Steuerrecht“ als Klassiker und „Zukunftsperspektiven“ als Trend

Die Resonanz lässt etwas nach – das ist eine Beobachtung zum mittlerweile achten Seminarprogramm für Ehrenamtliche und Freiwillige.



Das einzige Seminar, welches bislang in jedem Jahr durchgeführt wurde, ist das „**Steuerrechtseminar**“, das von Roswitha Effler geleitet wird.

Für die meisten anderen sogenannten **Basisqualifikationen** ist eine geringere Resonanz festzustellen. Dabei wurden von den über 230 Viernheimer Vereinen mit unserem Programm insgesamt

erst 65 erreicht.

Potenziale sind somit vorhanden – **bitte teilen Sie uns Ihre Weiterbildungsbedarfe mit!**

Zunehmend Interesse finden die sogenannten „**spezifischen Qualifizierungen**“. Dabei organisieren Vereine oder Gruppen ihre „eigenen“ nach innen gerichteten Fortbildungen, für Freiwillige aus den eigenen Reihen. Der Skiclub hat in diesem Jahr zum Beispiel unter dem Titel „Fit für die Zukunft“ eine solche vereinsinterne Qualifizierung durchgeführt.

Dabei könnten natürlich auch die Inhalte des Vortrags von Stephan Würz, Geschäftsführer der LandesEhrenamtsagentur Hessen, zum Thema „**Vorstandsnachwuchs – Krise oder Chance?**“ in vereinseigenen Fortbildungen thematisiert werden:

- **Organisationsentwicklung im Verein**
- **Teams statt Einzelkämpfer**
- **Entscheidungsrituale verändern**
- **Öffentlichkeitsarbeit nach innen**
- **Fortbildungen für Führungskräfte**
- **in Jugend investieren**
- **Entlastung von Aufgaben/Service**

Wir möchten Sie ermuntern, auf diese Weise etwas für Ihren Verein zu bewirken. Die Erfahrungen aus diesen vereinsinternen Fortbildungen sind sehr gut und zukünftig wird hier ein Schwerpunkt im Seminarprogramm gesetzt.

Ihr Ansprechpartner:

Horst Stephan  
Amt für Kultur, Bildung und Soziales  
Bürgerhaus, Kreuzstr. 2-4, Tel. 988-407  
[horst.stephan@viernheim.de](mailto:horst.stephan@viernheim.de)

**8. „Sport vor Ort“ – Angebote und Texte bitte aktuell halten!**

Ganz im Sinne einer „Bürgerkommune“ entwickelten die Sportvereine Viernheims im Jahr 2004 mit Unterstützung der Stadtverwaltung ihre **Internetseite [www.svo.viernheim.de](http://www.svo.viernheim.de)** rund um das Thema Sport. Unter den Stichworten „**Sportarten von A - Z**“, „**Altersgruppen**“ oder „**Sportvereine von A - Z**“ sind detaillierte Informationen über die Viernheimer Bewegungslandschaft erhältlich.



(Startseite der Homepage [www.svo.viernheim.de](http://www.svo.viernheim.de))

Wir bitten die Sportvereine, ihre Daten regelmäßig zu aktualisieren bzw. zu ergänzen. Über die svo-Redaktion besteht immer die Möglichkeit, aktuelle Presseberichte über die eigenen Vereinsaktivitäten einstellen zu lassen.

Ihr Ansprechpartner:

Horst Stephan  
Amt für Kultur, Bildung und Soziales  
Bürgerhaus, Kreuzstr. 2-4, Tel. 988-407  
[horst.stephan@viernheim.de](mailto:horst.stephan@viernheim.de)

**9. Viernheimer Inliner-Treff läuft leider aus ...**



Die Resonanz auf die an Familien und Kinder gerichtete Veranstaltung war in diesem Jahr einfach zu gering, als dass es Sinn machen würde, den Inliner-Treff mit Schulmeisterschaften in der Zukunft fortzusetzen.

Diese Entscheidung trafen schweren Herzens die beteiligten Organisatoren Eis- und Rollsportclub, Tanzsportclub Rot-Weiss, Tennisclub 1948, die Tischtennisabteilung des TSV Amicitia, und der Fachbereich Gesundheit der Stadtverwaltung Viernheim.

Dabei zeigte sich der besondere Reiz dieser vereinsübergreifenden Veranstaltung schon in der Planungs- und Vorbereitungsphase dadurch, dass Ehrenamtliche aus verschiedenen Vereinen regelmäßig gemeinsam am Tisch saßen und die Veranstaltung im Team planten. Das Bedauern über das Aufgeben der Veranstaltung ist deshalb von allen Beteiligten groß.

Somit fanden am 27. Juni diesen Jahres die vorläufig letzten Inline-Schulmeisterschaften der ersten sechs Klassenstufen aller Viernheimer Schulen statt. Letztmals konnten die Viernheimerinnen und Viernheimer auf der abgesperrten Nibelungen- und Wormser Straße ihre Skaterrunden drehen.

Das Orgateam bedankt sich bei den zusätzlichen freiwilligen Helferinnen und Helfern der beteiligten Vereine am Veranstaltungstag, sowie bei den Mitarbeitern des Stadtbetriebes und des Ordnungsamtes. Der Dank richtet sich auch an alle Förderer der Veranstaltung, die den Viernheimer Inliner-Treff in der Vergangenheit unterstützt haben.

Ihr Ansprechpartner:

Horst Stephan  
Amt für Kultur, Bildung und Soziales  
Bürgerhaus, Kreuzstr. 2-4, Tel. 988-407  
[horst.stephan@viernheim.de](mailto:horst.stephan@viernheim.de)

## 10. Stand der Neukonzeption des Innenstadtfestes

Seit 1980 feiert Viernheim am ersten Septemberwochenende sein Innenstadtfest. Unmissverständlich kann man feststellen, dass das Fest „in die Jahre“ gekommen ist. Insbesondere fielen in den letzten Jahren die Teilnehmer- und Besucherzahlen massiv ab. Das Image des Innenstadtfestes ist aus dem Blickwinkel der Bevölkerung – den potenziellen Besuchern – betrachtet stark gesunken. Viele Viernheimer und Auswärtige, die früher Innenstadtfestbesucher waren, haben in den letzten Jahren das Innenstadtfest gemieden. Die Gründe hierfür sind vielschichtig, die Auswirkungen treten aber immer stärker hervor, so dass sich dieser Negativtrend mehr und mehr verstärkt. Dem Fest fehlt es an Attraktivität!



(Foto: Lückenhaftes Festgelände 2010)

In der Vergangenheit schlug die Verwaltung den Teilnehmern Änderungen und Verbesserungen vor. So konnte vor sechs Jahren der Bereich in der Schulstraße mit der Partnerschaftszeile neu aufgestellt und attraktiver gestaltet werden. Versuche, auch in anderen Festbereichen Veränderungen durchzuführen, scheiterten an den unterschiedlichen Ausrichtungen und Interessen der jeweiligen Innenstadtfestteilnehmer.

Der Sozial- und Kulturausschuss hat sich daher nach dem Innenstadtfest 2009 in verschiedenen Schritten mit der Zukunft des Innenstadtfestes beschäftigt. Zunächst galt es im zuständigen politischen Gremium eine Meinungsbildung durchzuführen, um anschließend mit den Vereinen und Gruppen zusammen den festgelegten Rahmen zu diskutieren und auszufüllen. Dabei wurde im Wechselspiel zwischen Ausschuss und Verwaltung eine Neukonzeption erarbeitet, die in der Ausschusssitzung am 10. November konkretisiert wurde. Abschließend hat der Ausschuss seine Empfehlungen ausgesprochen.

Die nächste Stufe auf dem Weg zu einem neugestalteten Fest sieht die Information der

bisherigen Innenstadtfestteilnehmer und aller sonstigen Vereine und Gruppen vor. Denn am Entstehungsprozess des neuen Festes sollen nicht nur die bisherigen Teilnehmer beteiligt werden, sondern auch alle denkbar zukünftigen Teilnehmer teilhaben und ihre Meinung einbringen dürfen.

**Diesem Infobrief liegt eine Zusammenfassung der erarbeiteten Neukonzeption bei.**

Damit besteht für alle die Möglichkeit, sich umfassend über den Verfahrensstand und das geplante Beteiligungsverfahren zu informieren. Den Vereinsvorsitzenden soll die Gelegenheit gegeben werden, das Papier in einer der nächsten Vorstands- und evtl. auch Mitgliederversammlung vereinsintern zu besprechen. Wir sind uns bewusst, dass hierfür ein ausreichend großer Zeitraum im ersten Quartal 2011 zur Verfügung gestellt werden muss. Für April 2011 planen wir als nächsten Schritt eine gemeinsame Sitzung für die bisherigen und möglichen neuen Teilnehmer. Während dieser Zeit steht ihnen die Verwaltung natürlich gerne zur Beantwortung von Rückfragen zur Verfügung.

Das neue Konzept sieht eine tiefgehende Veränderung der Form und des Ablaufes des Innenstadtfestes vor. Hierzu gehört auch eine terminliche Vorverlegung auf das erste Wochenende im Juni ab dem Jahr 2012.

Um eine bewusste Zäsur zum alten Fest zu setzen wird empfohlen, dass 2011 kein Innenstadtfest stattfindet. Die Zeit bis Juni 2012 soll dazu genutzt werden, das neue Fest mit ausreichender Zeit und mit bestmöglichem Resultat vorbereiten zu können.

Bevor der Ausschuss endgültig über den Termin in 2011 entscheidet, wird in der nächsten Zeit eine schriftliche Abfrage bei den bisherigen Innenstadtfestteilnehmern erfolgen.

Damit Viernheim wieder ein attraktives Fest erhält, ist von allen Beteiligten erforderlich, sich von dem Bisherigen zu lösen und für den Erhalt eines neuen attraktiven Festes, neue Wege zu gehen.

Bei den Änderungen und Vorbereitungen auf das neue Fest geht auch die Verwaltung neue Wege: So ist für die Zukunft die Bildung eines gemeinsamen sechsköpfigen Festbeirats, zusammengesetzt aus vier Vereins- und zwei städtischen Vertretern, vorgesehen, der die neue Feststruktur mitentwickeln soll.

[Ihr Ansprechpartner:](#)

Rudolf Haas

KFS-BÜRO, Tel. 988-240, Fax 988-374

[rhaas@viernheim.de](mailto:rhaas@viernheim.de)

## 11. Kolping Kapelle erneuert sich – Statorchester Viernheim neu gegründet



Zum 1. Oktober 2009 erfolgte nach 2-jähriger intensiver Vorbereitungsphase die offizielle **Neugründung des Stadtorchesters Viernheim**.

Im laufenden Jahr hat das Orchester seine Arbeit aufgenommen und war mit ersten Auftritten in Viernheim präsent.

Bereits vor Jahren erkannten die Mitgliedervertreter der Kolping Kapelle die auf den Verein zukommenden **Nachwuchsschwierigkeiten**: Nachlassende Schülerzahlen in der eigenen Ausbildung, die unter anderem durch den Nachmittagsunterricht vieler Schüler auf Grund der verkürzten Gymnasialzeit auf acht Jahre verursacht wurden und werden. Die Zeit für Kinder, Jugendliche und Erwachsene für das Freizeit-hobby „Musizieren“ wird immer weiter eingeschränkt. Die Kolping Kapelle musste handeln.

Bei der Stadt Viernheim war in intensiven Gesprächen Bürgermeister Matthias Baaß ein kompetenter und verständnisvoller Ansprechpartner und hatte für die Vereinsorgen ein offenes Ohr.

Ein zukunftsfähiges Projekt wurde zusammen mit dem Bürgermeister und Claus Schmitt, Leiter der städtischen Musikschule, erarbeitet. Mittelpunkt dieser neuen Zusammenarbeit ist der **Dirigent Matthias Andresen**, der sowohl das neu gegründete Stadtorchester, als auch das Jugendblasorchester der städtischen Musikschule dirigiert. Der Nachwuchs des Stadtorchesters wird zukünftig durch die Musikschule am Instrument ausgebildet, erhält erste Erfahrungen im gemeinsamen Musizieren im Jugendblasorchester und kann danach nahtlos zum Stadtorchester wechseln.

Dieser Projektgedanke wird hoffentlich in der Zukunft Früchte tragen und den Bestand des Stadtorchesters sichern. Das Orchester will alle Altersgruppen von Zuhörern ansprechen. Aus diesem Grund wird ein breites musikalisches Repertoire erarbeitet und ein höheres musikalisches Niveau angestrebt. Es werden auch in Viernheim weiterhin viele Auftritte sowohl für die Stadt Viernheim, unter anderem mit zwei Jahreskonzerten, als auch für die Viernheimer Kirchengemeinden bestritten werden. Natürlich möchte sich das Orchester auch in der Region präsentieren und hofft dort auf vielfältige Auftrittsmöglichkeiten.

Das Stadtorchester will in der Zukunft möglichst viele Viernheimer Bläser zusammenführen und zu einem Klangkörper vereinen. Um dieses Ziel zu erreichen, sind neue Musikerinnen und Musiker immer herzlich willkommen. Die Proben des Stadtorchesters finden donnerstags von 20 bis 22 Uhr im Molitorhaus statt.

**Weitere Informationen erhalten Sie bei Eckhard Fieseler, Tel. 7 54 57 oder Annette Rihm, Tel. 35 29.**



(Foto: Stadtorchester Viernheim)

### Jugendblasorchester der Musikschule

Das Jugendblasorchester Viernheim (JBOV) ist ein Ensemble der städtischen Musikschule Viernheim. **Die künstlerische und pädagogische Leitung obliegt Matthias Andresen**. Das JBOV wurde im Oktober 2009 ins Leben gerufen. Es zählt inzwischen 12 Mitspielerinnen und Mitspieler im Alter von 10 bis 16 Jahren, die Querflöte, Klarinette, Saxophon, Trompete, Posaune, Tuba, Drums und Percussion spielen.

Voraussetzung für eine Teilnahme sind ein ein- bis zweijähriger Instrumentalunterricht und die Begeisterung am gemeinsamen Musizieren. Auf dem Programm stehen bekannte Titel aus Film, Jazz und Klassik. So wurden beim ersten großen Jahreskonzert im Oktober 2010 Melodien aus „Die Flintstones“, „Titanic“ oder „Mary Poppins“ gespielt. Das JBOV spielte beim Mitmachzirkus der Stadt Viernheim und tritt im Dezember 2010 auf dem Viernheimer Weihnachtsmarkt auf.

Weitere Mitspieler/rinnen sind herzlich willkommen und können sich in der städt. Musikschule informieren. Geprobt wird immer donnerstags von 18:45 bis 19:45 Uhr im Molitorhaus.

[Ihr Ansprechpartnerin für das JBOV:](#)

Angelika Nägel

Amt für Kultur, Bildung und Soziales  
Bürgerhaus, Kreuzstr. 2-4, Tel. 988-403  
[angelika.naegel@viernheim.de](mailto:angelika.naegel@viernheim.de)



## 12. Was bedeutet SEP? – Sportentwicklungsplanung in Viernheim

Eine **sport- und bewegungsfreundliche Stadt** zu sein, definiert sich heute über die Verpflichtung, allen Bevölkerungsgruppen ausreichend und gute Bewegungs- und Sportmöglichkeiten zu bieten. Das Sport- und Freizeitverhalten hat sich in den zurückliegenden Jahren verändert. Die Bedarfe an Sportangeboten und Sportinfrastruktur gilt es zu überprüfen und zukunftsfähig auszurichten.

Daher wurde ab dem Jahr 2007 mit Unterstützung des *Instituts für Kooperative Planung und Sportentwicklung* die Zukunft unserer kommunalen Sportentwicklung geplant. Diese Planung fand nicht im „stillen Verwaltungskämmerlein“ statt, sondern es handelt sich dabei um einen laufenden, offenen Prozess, bei dem Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Verwaltung und allen sport- und bewegungsrelevanten Bereichen unserer Stadt beteiligt waren und sind.

2008 wurden die Ergebnisse in einem Abschlussbericht mit Handlungsempfehlungen verabschiedet. Dieser dient seither als Grundlage für die weiteren Projektarbeiten. Ab 2009 erfolgen jährliche Treffen des **Arbeitskreises Sportentwicklung**, der aus der Planungsgruppe hervorgegangen ist, mit Evaluierung der durchgeführten Projekte und Ergänzung der Handlungsempfehlungen unter Berücksichtigung der aktuellen Bedarfe.

In der zuletzt stattgefundenen Arbeitskreissitzung am 2. November konnte der positive Verlauf der laufenden Projekte wie z. B. Bewegungslandschaft, Schwimmbad, Familiensporttag, Aufbau von Kooperationen zwischen Schule und Vereinen dargestellt werden.

Zur besseren Umsetzung und Begleitung der anstehenden Projekte wurden aus dem Arbeitskreis heraus **drei Arbeitsgruppen** gebildet. Die AGs „**Integration**“, „**Schnupperangebote**“ und „**Modifizierung der Vereinsförderrichtlinien**“ werden sich mit den jeweiligen Spezialthemen beschäftigen und Veränderungs- bzw. Lösungsansätze erarbeiten.

Die Unterlagen der Arbeitskreissitzung und das Protokoll vom 02.11. können unter der Adresse [www.viernheim.de/Sportentwicklungsplanung.sportentwicklungsplanung.0.html](http://www.viernheim.de/Sportentwicklungsplanung.sportentwicklungsplanung.0.html)

nachgelesen werden.

Die Sportentwicklungsplanung ist ein sehr komplexes Thema, daher stellte das KFS-BÜRO in einem Flyer die wichtigsten Informationen zum Thema kompakt und verständlich zusammen.



(Frontseite des SEP-Flyers)

Es wird dokumentiert, welche SEP-Projekte bereits durchgeführt wurden, am Laufen sind oder in Zukunft angegangen werden sollen. Die Zusammensetzung des Arbeitskreises wird ebenso aufgeführt wie auch Informationen und statistische Zahlen, die die Notwendigkeit einer Bewegungsförderung von Kinder und Jugendlichen aufzeigen.

**Der Flyer liegt diesem Infobrief als Anlage bei. Zusätzliche Exemplare können im KFS-BÜRO angefordert werden.**

Ihr Ansprechpartner:

Sascha Niebler  
KFS-BÜRO, Tel. 988-272, Fax 988-374  
[sniebler@viernheim.de](mailto:sniebler@viernheim.de)

## 13. Kinder in Aktion – „Ich bin ein Schwimmbad!“

Schwimmbad ist ein – auch überregional – viel beachtetes Viernheimer Projekt aus der Sportentwicklungsplanung, um gezielt allen Grundschülerinnen und Grundschulern, die zu Beginn des zweiten Schuljahres noch Nichtschwimmer sind, in einem Kurssystem das Schwimmen zu vermitteln. Betroffen sind dabei knapp 45 % der Kinder dieser Jahrgangsstufe, rund 50 % davon besitzen einen Migrationshintergrund.

Am Ende des Kurses soll das Seepferdchenabzeichen erworben werden – unabhängig davon sind aber alle Kinder sehr stolz darauf, ein „**Schwimmfix**“ zu sein.

Die Zahlen der bestandenen Schwimmprüfungen konnten am Ende des Schuljahres 2009/2010 gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden. Sie liegen jetzt mit fast 70 % Erfolgsquote höher als im ersten Projektjahr.

Mit Beginn des Schuljahres 2010/2011 startete das dritte Projektjahr. Dieses Mal mit 125 Kindern, die in ihrem Kurs in den Genuss von 13 Schwimmeinheiten kommen werden.



(Foto: Schwimmfixunterricht im Hallenbad)

**Projektschwimmlehrkraft Detlef Reppert** arbeitet sehr engagiert, um den Grundschulkindern Schwimmkenntnisse zu vermitteln. Dazu gehört auch manchmal, einem Kind zunächst die Angst vor dem Wasser zu nehmen. Unterstützt wird Herr Reppert von einer Grundschullehrerin bzw. einem Grundschullehrer, so dass immer zwei Kursleiter die Kinder im Hallenbad unterrichten und die Aufsicht führen können.

Ihr Ansprechpartner:

Sascha Niebler  
KFS-BÜRO, Tel. 988-272, Fax 988-374  
[sniebler@viernheim.de](mailto:sniebler@viernheim.de)

## 14. Kinder in Aktion - Bewegungslandschaft erfolgreich gestartet!

Die Bewegungsförderung von Kindern im Kindergartenalter steht im Fokus der Sportentwicklung in Viernheim. Das Zusammenwirken

vom Viernheimer Turnverein von 1893, Stadtverwaltung sowie Kindergärten und Kindertagesstätten brachte ein faszinierendes Projekt auf den Weg, mit dem aktiv der Bewegungsarmut und den Koordinationsschwächen von Kindern im Kindergartenalter entgegenwirkt wird. Ein wichtiges Ziel ist, Kinder Spaß an Bewegung zu vermitteln und zu vermehrter Bewegung zu ermuntern.

Von März bis Ende Juni 2010 wurde die Bewegungslandschaft jeweils mittwochs von 9 - 15 Uhr in der Jahnhalle des Turnvereins von 1893 angeboten. Während dieser Zeit nutzten mehr als 125 Kinder mit durchschnittlich 8 Übungsstunden aus neun von dreizehn Kindertagesstätten Viernheims das neue zentrale Bewegungsprogramm. Die sportpädagogische Betreuung wurde durch eine entsprechend ausgebildete hauptamtliche Kraft gewährleistet.

Aufgrund der großen Nachfrage wird seit Ende September 2010 die Bewegungslandschaft an bis zu vier Wochentagen angeboten. Hierzu konnten geeignete Sporträume in der Metropolitan International School angemietet werden.

Vorteilhaft ist hier, dass die Bewegungslandschaft dauerhaft aufgebaut bleiben kann. Veränderungen werden nur aufgrund der wechselnden Themen vorgenommen, mit denen die Kinder die Bewegungslandschaft immer wieder neu entdecken und erkunden können.

Weiterhin kann die Bewegungslandschaft am neuen Standort auch von den Vorschulkinderguppen von anderen Viernheimer Vereinen genutzt werden. Interessenten können sich im KFS-BÜRO melden.



(Foto: Eröffnung der Bewegungslandschaft in der MIS)

Ihr Ansprechpartner:

Sascha Niebler  
KFS-BÜRO, Tel. 988-272, Fax 988-374  
[sniebler@viernheim.de](mailto:sniebler@viernheim.de)

## 15. 7. Hessisches Landeskinderturnfest – bei uns trifft sich Hessens Jugend!

### SPORT wird in Viernheim groß geschrieben!

Viernheim ist eine Sportstadt, in der Bewegung wahrlich nicht zu kurz kommt. Es existiert eine Vielfalt an Sportstätten in sehr guter Qualität. In 50 Sportvereinen mit rund 10.000 Mitgliedern davon allein 3.000 Kinder und Jugendliche, kann jeder seine Sportart entdecken. Immer wieder finden große Sportereignisse in unserer Stadt, wie z. B. 1999 die DeutschlandTour oder die Aktion „Heimspiel“ zur Fußball-WM 2006, statt. **2011 wird Viernheim Gastgeber des Landeskinderturnfestes (LKTF) der Hessischen Turnjugend sein.** Trotz schwieriger Finanzlage gehen wir die Organisation gemeinsam mit unseren Kooperationspartnern aus Verwaltung, Ehrenamt, Turngau Bergstraße und dem Turnverband an, denn gemeinsam schaffen wir es!

Das LKTF stellt einen Baustein in der Umsetzung der Sportentwicklung in Viernheim dar. Mit ihm wird die Netzwerkarbeit weiter ausgebaut, ein Gemeinschaftsgefühl entwickelt sowie Bewegung und Sport bei Kindern und Jugendlichen gefördert.

Ganz Hessen wird vom **3.–5. Juni** auf Viernheim schauen, denn es handelt sich um die **größte Breitensport-Veranstaltung für Kinder und Jugendliche im Alter von 6 – 14 Jahren in Hessen.** 6.000 Kinder mit ihren Betreuern werden erwartet. Zu den Herausforderungen, denen wir uns stellen werden, gehören die Unterbringung von bis zu 5.000 Teilnehmern in Schulen und anderen Einrichtungen, die Organisation der Frühstückspflege in den Gemeinschaftsquartieren und die Gewinnung von Sponsoren, Spendern und vieler ehrenamtlich helfender Hände für diese Großveranstaltung.

An diesem Wochenende können alle Viernheimerinnen und Viernheimer am Geschehen teilhaben, denn sie können nicht nur Wettkämpfe in bis zu 20 Sportarten in den örtlichen Sportstätten verfolgen, sondern auch viele Mitmachangebote laden alle Besucher zum Aktiv werden ein. Ganz unter dem LKTF-Motto **„Erlebe den Traum vom Turnen“** werden mehrere Großveranstaltungen auf einer Open-Air-Bühne ablaufen.

Die Turnfestmeile in der Innenstadt mit mehreren Aktionsflächen, einer Entspannungsoase und vielen Versorgungsständen wird während der drei Tage das Herzstück des Turnfestes darstellen. Eine tolle Einstimmung auf das Internationale Deutsche Turnfest 2013 in der Metropolregion Rhein-Neckar.

Damit dieses einmalige Ereignis gelingen kann, sind wir auf die Mithilfe von Vereinen und ehrenamtlichen Helferinnen u. Helfer angewiesen. **Wir freuen uns auf Ihre Unterstützung!**

In diesen Tagen ist zur Einstimmung ein **Jahreskalender 2011 mit dem Motto „Kinder in Bewegung“** im Din A3-Format erschienen. Darin werden die unterschiedlichen Sportarten des LKTF von Gruppierungen aus verschiedenen Vereinen und Institutionen dargestellt.

**Der Kalender kann in nachfolgenden Einrichtungen käuflich erworben werden:**

Welt-Laden/Rathausstr. 32,  
Rathaus-Information/Kettelerstr. 3, Sparkasse Starkenburg/Schulstr. 12, Geschäftsstellen des TV von 1893/Wasserstr. 17 und des TSV Amicitia 1906/09 in der Lorsche Str. 84.

Pro Exemplar spenden Fotograf und Kalendergestalter Robert Toth sowie die Sparkasse Starkenburg jeweils einen Euro für den Ausbau einer Grundschule in der afrikanischen Partnergemeinde Satonévri.



(Foto: Januarblatt des Kalenders „Kinder in Bewegung“)

**Ihre Ansprechpartnerin:**

Sandra Funk  
KFS-BÜRO, Tel. 988-228, Fax 988-374  
[sfunk@viernheim.de](mailto:sfunk@viernheim.de)

## 16. Erster Familiensporttag im Familiensportpark West

Im Mai 2009 konstituierte sich unter der Leitung des Kommunalen Freizeit- und SportBÜROS eine Arbeitsgruppe der Vereine, die im ehemaligen Sportgebiet West beheimatet sind, um gemeinsam mit der Verwaltung ein Konzept für **einen zukünftigen Familiensportpark** zu erarbeiten.

Ein erster öffentlicher Meilenstein stellte der am Sonntag, 30.05.2010, veranstaltete erste Familiensporttag in Viernheim dar. Vereine und verschiedenen Institutionen präsentierten sich an diesem Tag gemeinsam der Öffentlichkeit und organisierten ein **Sport- und Bewegungsangebot für die ganze Familie**.



Von 11 bis 17 Uhr war im Familiensportpark West alles geboten, was mit Sport und Bewegung in Verbindung steht: über 30 verschiedene Mitmachangebote, eine Familienolympiade mit vielen sportlichen Stationen, Schnupperkurse,

Sportflohmarkt u.v.m.. Ebenfalls zum Aktionstag gehörte die Freizeitmesse der Viernheimer Jugendförderung, die Familien über das Angebot der Jugendarbeit informierte.

Die Veranstaltung war trotz der nicht ganz so günstigen Wetterlage für alle Beteiligten ein voller Erfolg.

Gemeinsam mit dem Kommunalen Freizeit- und SportBÜRO stehen die ansässigen Vereine auch weiterhin im regelmäßigen Austausch, um nach und nach das Sport- und Erholungsgebiet **in eine bedarfsorientierte und offene Spiel-, Sport- und Freizeitanlage für Menschen unterschiedlichen Alters umzugestalten**.

Die Planungen für den nächsten Familiensporttag 2011 mit einem erweiterten Angebot laufen bereits an.

### Ihr Ansprechpartner:

Stephan Schneider  
KFS-BÜRO, Tel. 988-208, Fax 988-374  
[sschneider@viernheim.de](mailto:sschneider@viernheim.de)

## 17. Müllsammelaktion im März 2011

Die Viernheimer Vereine sollten sich den **19.03.2011** vorsorglich freihalten, denn an diesem Frühlingsamstag werden wieder Feld, Wald und Flur geputzt. Die Organisatoren, **die Stadt Viernheim, die Firma Hofmann und die KOMPASS-Umweltberatung** haben eine Vision: *Für eine saubere Umwelt in Viernheim packen diesmal 200 Vereine mit an.* „Das wäre traumhaft“, sagen Werner Knapp, der zuständige Mann im Rathaus und Anita Heckmann-Schradi von der KOMPASS-Umweltberatung wie aus einem Mund. Ungefähr so viele Vereine gibt es in Viernheim und es wäre schon toll, wenn alle bei der Müllsammelaktion mitmachen würden. Dann würde Viernheim hessenweit sicher ganz vorne mitspielen. *Was nicht ist, kann ja noch werden.*

Den 19. März sollten die Verantwortlichen im Verein dick im Terminkalender eintragen und in ihrem Verein dafür werben. Falls dieser Termin nicht günstig liegen sollte, besteht auch 2011 die Möglichkeit, im Zeitraum 28.02. - 04.03. sowie vom 14.03. - 18.03. an einem zuvor abgesprochenen Tag eine Putzaktion durchzuführen. Termine in dieser Zeit sollten mit Werner Knapp oder mit dem Entsorgungsunternehmen Hofmann abgesprochen werden.

In diesem Jahr wurde auch im Herbst beim Freiwilligentag die „**Dreck-weg-Aktivität**“ wieder angeboten. Es war erneut ein voller Erfolg! Viele waren dabei - gemeinsam etwas Sinnvolles zu tun, macht eben Spaß!



(Foto: Mitglieder der Kolpingfamilie im Einsatz)

### Ihre Ansprechpartner:

Wolfgang Hofmann, Hofmann-Müllentsorgung  
Tel. 22 69, [hofmann-kg@t-online.de](mailto:hofmann-kg@t-online.de)

Werner Knapp, Ordnungsamt, Tel. 988-253,  
Fax 988-300, [wknapp@viernheim.de](mailto:wknapp@viernheim.de)

Anita Heckmann-Schradi, Verein „KOMPASS“  
Tel. 85 51, [umwelt-kompass@t-online.de](mailto:umwelt-kompass@t-online.de)

## 18. Interesse an Ehrenamtsbörse steigt langsam - aber stetig!



(Startseite der Homepage [www.aktiv.in.viernheim.de](http://www.aktiv.in.viernheim.de))

„Kurs langsam steigend“ so oder so ähnlich lässt sich das Interesse an unserer **Ehrenamtsbörse – [www.aktiv.in.viernheim.de](http://www.aktiv.in.viernheim.de)** beschreiben. 31 verschiedene Viernheimer Vereine bzw. gemeinnützige Institutionen suchen derzeit über [www.aktiv.in.viernheim.de](http://www.aktiv.in.viernheim.de) Menschen, die sich gerne ehrenamtlich bei ihnen engagieren möchten. Mit 1.914 Zugriffen von Jan. bis Nov. 2010 ist das Interesse an den Angeboten im Vergleich zum Vorjahr leicht angestiegen. Gelungene Vermittlungen über die Jobbörse können aber leider noch nicht sehr häufig vermeldet werden. Daran wollen wir weiter mit Ihnen arbeiten. Die Erfahrungen zeigen zum Beispiel, dass die Chancen steigen, wenn die Jobangebote möglichst prägnant und selbst-erklärend beschrieben und dabei zeitlich überschaubar und befristet sind.

[www.aktiv.in.viernheim.de](http://www.aktiv.in.viernheim.de) bleibt für uns ein wichtiges Instrument und Lernprojekt unserer Engagementförderung in Viernheim, das wir mit Ihnen gemeinsam weiterentwickeln und effektiver gestalten wollen.

Nach wie vor ist die **Ehrenamtsbörse** eine **interessante Info für Neubürgerinnen und Neubürger** und soll deshalb weiterhin gepflegt und auf aktuellem Stand gehalten werden.

### Ihr Ansprechpartner:

Horst Stephan  
 Amt für Kultur, Bildung und Soziales  
 Bürgerhaus, Kreuzstr. 2-4, Tel. 988-407  
[horst.stephan@viernheim.de](mailto:horst.stephan@viernheim.de)

## 19. 10. Vhm. Selbsthilfetag im Jahr 2011

Am **20. März 2011** findet die **zehnte Auflage des Viernheimer Selbsthilfetages** statt. Unter dem Motto „**Selbsthilfe ist mehr ... !**“ präsentieren sich Selbsthilfegruppen im Bürgerhaus an Infotischen mit ihrer Arbeit und der Möglichkeit zu fachkundiger Beratung zu Themen wie zum Beispiel Demenz, Alkoholismus, Legasthenie, Multiple Sklerose, Schlafapnoe und vielen weiteren Betroffenenheiten gemäß der Vielfalt der örtlichen Selbsthilfegruppen.

Neben der „betroffenen Kompetenz“ an den Infoständen wird auch **wieder ein interessantes Vortragsprogramm** angeboten, bei dem Ärzte und weitere Experten über Selbsthilfe relevante Themen referieren werden.



### **Fünfte Auflage der Broschüre „Selbsthilfegruppen und Beratungsstellen“ erschienen!**

In dieser Neuauflage wird wie in den Vorgängerbroschüren der Infoteil über die Selbsthilfegruppen durch die Angebote der Beratungsstellen und psychologischen Dienste in Viernheim ergänzt. Die 54-seitige Broschüre ist kostenlos im Rathaus, bei der Volkshochschule im Bürgerhaus oder direkt bei den betreffenden Vereinigungen erhältlich.

### Ihr Ansprechpartner:

Horst Stephan  
 Amt für Kultur, Bildung und Soziales  
 Bürgerhaus, Kreuzstr. 2-4, Tel. 988-407  
[horst.stephan@viernheim.de](mailto:horst.stephan@viernheim.de)

## 20. Jugendherberge Haldensleben im neuen Glanz

Es gibt einige Viernheimer, die schon einmal in der Freundesstadt Haldensleben zu Gast waren. Einige von ihnen nutzten auch die städtische Jugendherberge als Quartier und Ausgangsort für die verschiedensten Unternehmungen. Sie alle lernten die alte Herberge kennen und konnten so einen Einblick in eine über achtzigjährige Tradition des Jugendherbergswerks erhalten, die in Haldensleben bis zum letzten Tag des alten Hauses gelebt wurde.



(Foto: Abriss des alten Gebäudes)

Nachdem sich die Stadträte in Haldensleben im Jahr 2008 für einen kompletten Neubau anstatt einer aufwendigen Sanierung

des alten Komplexes entschieden hatten, sind nach einjähriger Bauphase die Pforten **seit dem 1. September 2010 wieder geöffnet.**

Das Ergebnis lässt sich sehen – darf doch der Besucher die Funktionalität und Behaglichkeit erwarten, die die Optik des modernen Gebäudes verspricht. Mit dem zu erwartenden Ansturm auf die Betten hat sich auch die Küche mit professioneller Verstärkung und technischer Aufrüstung auf die neue Situation eingestellt. Nunmehr kann wesentlich flexibler auf die Gästewünsche eingegangen werden. So sind die Essenszeiten nicht mehr so starr und der Pizzeria am Grillplatz wurde bereits mehrfach genutzt.

Ab dem nächsten Jahr kann die JUH Haldensleben mit einer zusätzlichen Besonderheit aufwarten:

Die erste von sechs Erdhöhlen wird entstehen, die zukünftig mit jeweils sechs Schlafplätzen für Abenteuerübernachtungen genutzt werden können. Als Prototyp entwickelt und bis zur Baugenehmigung gereift, wird sich schon bald zeigen, ob das Natursteingewölbe mit der Brettertür, das mit Erdschicht und Bepflanzung abgedeckt sein wird, für Familien oder Abenteuergruppen als Magnet wirkt.

Wer neugierig geworden ist oder einmal einen Ausflug in die Freundesstadt Viernheims plant, kann sich vorab schon einmal auf der Homepage [www.jugendherberge-haldensleben.de](http://www.jugendherberge-haldensleben.de) informieren.

Die Viernheimer Besucher dürfen sich darauf freuen, von den Herbergseltern, Edyta und Ingolf Zander, in besonderer Weise willkommen geheißen zu werden. Sie möchten bei dieser Gelegenheit jedem Viernheimer ein Stück von der Gastfreundschaft zurückgeben, die sie selbst schon mehrfach bei ihren Besuchen in Viernheim erfahren durften.



(Foto: Neue Jugendherberge in Haldensleben)

### Ihr Ansprechpartner:

Rudolf Haas  
KFS-BÜRO, Tel. 988-240, Fax 988-374  
[rhaas@viernheim.de](mailto:rhaas@viernheim.de)

## 21. Laptop und Beamer für Vereine und Selbsthilfegruppen

Die Ausleihe der im Jahr 2005 über eine Spende der Sparkasse Starkenburg angeschafften Präsentationsgeräte läuft sehr gut. Die Geräte können bei entsprechendem Bedarf für Veranstaltungen im ehrenamtlichen Bereich ausgeliehen werden.

Besonders an Wochenenden häufen sich die Anfragen. **Deshalb bitte die Geräte frühzeitig – am besten mindestens zwei Wochen vor dem Ausleihtermin – reservieren.**

Die Gerätebetreuung und Ausleihe übernimmt seit 2006 der Viernheimer Fotoclub, der sich damit gegenüber der Stadt Viernheim für ihre Unterstützung erkenntlich zeigen will. Für die Ausleihe ist eine Übergabvereinbarung zu unterzeichnen und ein Unkostenbeitrag von jeweils 5 Euro wird erhoben. Dieser dient als Rücklage zur Beschaffung neuer Beamerlampen.

### Ihre Ansprechpartner:

Michael Dewald, Tel. 01 72/6 95 73 13  
Stefan Karl, Tel. 01 71/5 06 30 58  
oder per e-Mail: [beamer@fotoclub-viernheim.de](mailto:beamer@fotoclub-viernheim.de)

## 22. Ausleihe von Moderationsmaterialien

Die Vereinswelt und die Selbsthilfegruppen können seit letztem Jahr kostenfrei Moderationsmaterialien nutzen, die in der Waldsporthalle gelagert werden. Ausleihbar sind ein mobiler Moderationskoffer (in Trolleyversion), bis zu sechs Moderationswände und eine Flipchart.

### Ihre Ansprechpartner:

Klaus Dietz / Horst Fetsch  
KFS-BÜRO, Hausmeister der Waldsporthalle  
Tel. 6 08 71 76

## 23. Sportlerehrung für das Jahr 2010

Die Sportlerehrung für erfolgreiche Sportlerinnen und Sportler im Jahr 2010 wird am **27. Februar 2011 im Kinopolis Viernheim** stattfinden.



(Foto: Sportlerehrung 2010 auf der Bühne im Kinopolis)

Bei der letzten Sportlerehrung wurden insgesamt 216 Personen aus 17 Vereinen geehrt. Darunter befanden sich 11 Viernheimer Sportler/innen, die für auswärtige Vereine starten. Die jüngste Sportlerin in diesem Jahr war die erst 6-jährige Larisa Mae Johnson, 73 Jahre zählte der älteste Sportler Horst Mathews. Während des Ehrungsvorganges durch den Bürgermeister und die Ausschussmitglieder wurden während der Ehrung Fotos der Sportlerinnen und Sportler in Aktion gezeigt. Neben den traditionellen Sportarten waren auch in diesem Jahr wieder einige „Exoten“ wie Geländelauf mit Hund oder Unterwasserrugby vertreten.

**Die Meldeunterlagen werden mit diesem Infobrief an die Sportvereine mitverschickt. Meldeschluss ist der 14. Januar 2011.**

### Ihr Ansprechpartner:

Sascha Niebler  
KFS-BÜRO, Tel. 988-272, Fax 988-374  
[sniebler@viernheim.de](mailto:sniebler@viernheim.de)

## 24. Besondere Veranstaltungshinweise für 2011 (Stand: 01.12.2010)

Samstag, 1. Januar, 14:11 Uhr Ratssaal  
**Neujahrsempfang für den CdG**

Freitag, 14. Januar, 20:00 Uhr Bürgerhaus  
**Bürgerempfang der Stadt Viernheim**

Sonntag, 23. Januar, 14:11 Uhr Ratssaal  
**Empfang für die Großen Drei**

Freitag, 11. Februar, 18:30 Uhr Ratssaal  
**Sportabzeichenvergabe**

Sonntag, 27. Februar, 10:00 Uhr Kinopolis  
**Sportlerehrung**

Sonntag, 06. März, 14:11 Uhr Innenstadt  
**Straßenfastnacht**

Sonntag, 20. März, 10:00 Uhr Bürgerhaus  
**10. Viernheimer Selbsthilfetag**

Sonntag, 10. April, 13:00 Uhr Innenstadt  
**Verkaufsoffener Sonntag mit Autoschau**

Samstag, 21. Mai, 08:00 Uhr Apostelplatz  
**Flohmarkt**

Freitag – Sonntag, 03. – 05. Juni Stadtgebiet  
**7. Hessisches Landeskinderturnfest**

Samstag, 11. Juni, 16:30 Uhr Innenstadt  
**14. Brundtland-Citylauf + 11. Drei-Länder-Laufcup**

Freitag/Samstag, 17./18. Juni, Apostelplatz,  
15:00 – 20:00 und 10:00 – 12:00 Uhr  
**Musikschulfest**

Samstag/Sonntag, 13./14. August, 12:00 Uhr,  
Rund um die Kirche St. Michael  
**24-Stundenlauf mit Pfarrfest St. Michael**

Samst./Sonntag, 20./21. August, Ziel Waldstadion  
**28. Vhm. Triathlon und BASF-Triathlon Cup Rhein-Neckar 2010, (Olymp. Distanz am 21.08.)**

Samstag 17. September, Stadtgebiet  
**6. Viernheimer Freiwilligentag**

Sonntag, 6. November, 13:00 Uhr Innenstadt  
**Verkaufsoffener Sonntag am Kerwesonntag**

2., 3. und 4. Adventswochenende Apostelplatz  
**36. Viernheimer Weihnachtsmarkt**

**Alle weiteren Veranstaltungstermine finden Sie wie immer aktuell unter [www.viernheim.de](http://www.viernheim.de).**

\*\*\*\*\*

# Vorstellung der Neukonzeption Zukunft Innenstadtfest

## I.) Vorgeschichte

Das Viernheimer Innenstadtfest fand zum ersten Mal im Jahr 1980 statt. Seither wird es jährlich am ersten Septemberwochenende gefeiert. Die Aufgabenverteilung der ersten Tage wurde über die Jahre nicht verändert: Die Stadt Viernheim organisiert und finanziert Infrastruktur und den Rahmen (Standerteilung, Strom-/Wasserversorgung, Toilettenwägen mit Betreuung, Rettungs- und Brandsicherheitsdienst, Übernahme der GEMA-Gebühren, Werbung, Pressearbeit). Die Teilnehmer sind für die Erstellung, Ausgestaltung und den Betrieb ihres eigenen Standes verantwortlich.

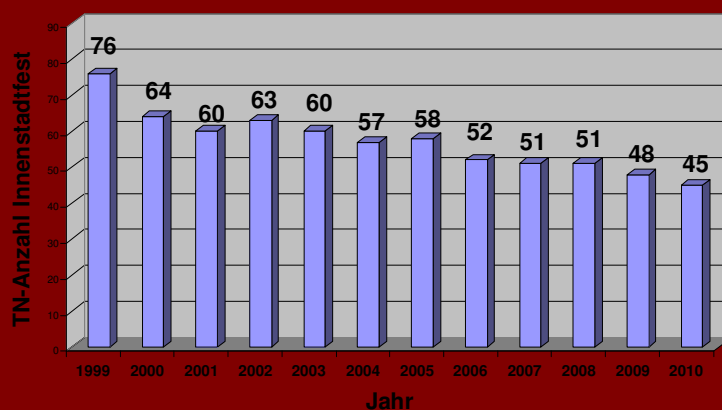
Mit dem Innenstadtfest erhielt Viernheim „sein Stadtfest für seine Bevölkerung“ und die teilnehmenden Vereine und Gruppen erhielten die Möglichkeit, sich und ihre Vereinsarbeit einem breiten Publikum vorzustellen, Mitgliederpflege zu betreiben und Geld für die eigene Vereinsarbeit zu erwirtschaften.

Soweit so gut - leider hat das Fest in den zurückliegenden Jahren kontinuierlich an Attraktivität und Besucherakzeptanz verloren. Aufgrund der vielen verschiedenen, teilweise konträren Teilnehmerinteressen konnten in der Vergangenheit nur kleine Verbesserungsschritte eingeleitet werden – eine Einigung konnte nur auf dem berühmten „kleinen gemeinsamen Nenner“ erreicht werden. Es hat sich aber gezeigt, dass dies nicht ausreichte. Sowohl die Besucher- als auch die Teilnehmerzahlen sanken von Jahr zu Jahr. Zudem hat sich der Festbereich in einen nicht mehr schließbaren Flickenteppich entwickelt. Hierfür gibt es viele verschiedene Gründe, wie z. B. die Veränderung der Bebauung, Anwohnerinteressen, Bepflanzung etc..

## Viernheimer Innenstadtfest



## Entwicklung der Teilnehmerzahlen





Bei den dargestellten Teilnehmerzahlen ist zu beachten, dass immer schon auch die im Festgebiet liegenden gastronomischen Betriebe teilgenommen haben und in dieser Statistik miteingefasst sind. Deren Zahl blieb über die Jahre konstant. In diesem Jahr befanden sich unter den 45 Teilnehmern 14 Teilnehmer aus dem Gastronomiebereich.

**Somit nahmen am Innenstadtfest 2010 nur noch 31 Vereine und Gruppen teil und es zeichnet sich ab, dass sich dieser Negativtrend in der Zukunft weiter fortsetzen wird.**

## II.) Start einer Neukonzeption

Im Oktober 2009 wurde von der Verwaltung und dem Sozial- und Kulturausschuss (SoKu) ein Planungsprozess in Gang gesetzt, um **eine grundlegende Überarbeitung des Festes in räumlicher aber auch in sonstiger Hinsicht** einzuleiten. Das veränderte Konzept soll Grundlagen für ein Fest schaffen, das den Erfordernissen und Erwartungen der heutigen Zeit Rechnung trägt.

Die Mitglieder des SoKu haben sich seither in verschiedenen Sitzungen mit der Thematik befasst, um im Wechselspiel mit der Verwaltung eine Rahmenkonzeption zu erarbeiten. Zunächst galt es im zuständigen politischen Gremium eine Meinungsbildung durchzuführen, um anschließend mit den Vereinen und Gruppen zusammen den festgelegten Rahmen zu diskutieren und gemeinsam auszufüllen. Diese schriftliche Ausarbeitung stellt hierzu einen ersten Schritt dar. Im nachfolgenden Dialog mit den bisherigen und zukünftigen Innenstadtfestteilnehmern sollen dann mehrheitliche und zukunftsfähige Entscheidungen getroffen werden, denn Änderungen auf der Basis des „kleinsten gemeinsamen Nenners“ werden das Projekt nicht zum Erfolg führen.

Im **November/Dezember 2009** erfolgte in Zusammenarbeit mit dem Forschungsinstitut der Hochschule für öffentliche Verwaltung in Speyer eine **repräsentative Bürgerbefragung** zum Thema „Innenstadtfest und kulturelle Angebote der Stadt“.

### Die wichtigsten Befragungsergebnisse waren:

- **50 % der Befragten sehen ein Stadtfest als wichtig an**
- **80 % der Befragten plädieren für eine Änderung, um die Attraktivität steigern zu können**
- **die beiden Hauptbesuchergruppen sind die Altersgruppen 25 – 44 Jahre und 16 – unter 25 Jahre**

In der **Sitzung am 14.04.2010** erörterte der SoKu-Ausschuss verschiedene Kernfragen, auf Basis derer die Verwaltung beauftragt wurde die Neukonzeption aufzubauen bzw. weiterzuentwickeln. Anhand verschiedener vom Bürgermeister vorgetragener Fragen haben die Ausschussmitglieder Zielvorgaben erörtert und erste Festlegungen getroffen. In der **Ausschusssitzung am 18.08.** hat die Verwaltung die Umgestaltung des Festes vorgestellt und Varianten für die Platz- und Programmgestaltung aufgezeigt. Die Präsentation fand ein positives Echo. Am Ende der Sitzung fand eine gemeinsame Begehung des Festgeländes statt. Nachfolgend erhielten die Ausschussmitglieder die Möglichkeit, die Vorschläge für die Neukonzeption innerhalb der eigenen Fraktion zu erörtern. Für die **Sitzung am 10.11.** erarbeitete die Verwaltung unter Einarbeitung der bisher erfolgten Beratungsergebnisse Beschlussvorschläge für den Sozial- und Kulturausschuss.

### III.) Ergebnisse der Ausschussberatung am 10.11.2010

- **Der Sozial- und Kulturausschuss spricht für die nachfolgend aufgeführten neuen Rahmenbedingungen seine Empfehlungen aus.**
- **Die Vereine und Gruppen erhalten die Gelegenheit, sich zu den geplanten Veränderungen in einer ersten Beratungsphase ihre vereinsinterne Meinung zu bilden.**
- **Nachfolgend werden die verschiedenen Punkte gemeinsam mit den anderen Teilnehmern und der Verwaltung im Rahmen einer gemeinsamen Versammlung erörtert.**
- **Nach Abschluss dieses Beteiligungsprozesses werden die Ausschussmitglieder endgültig über die neuen Rahmenbedingungen entscheiden.**

#### 1. GRUNDSÄTZE DES NEUEN FESTES

**Innerhalb der neuen Festkonzeption spielen die Faktoren**

- **Gesamteindruck des Festes**
- **Attraktivitätssteigerung und**
- **Teamwork zwischen Teilnehmern**

**eine entscheidende Rolle. Die Verwaltung erhielt den Auftrag, diese Faktoren den weiteren Entwicklungsschritten zugrunde zu legen.**

Erläuterung: Die Neukonzeption des Stadtfestes stellt den **Gesamteindruck des Festes** in den Fokus der Organisation und definiert ihn als einen maßgeblichen Erfolgsfaktor für die Zukunft. Einzelinteressen müssen vor dem allgemeinen Interesse der Bevölkerung, ein attraktives und zukunftsfähiges Fest zu präsentieren, zurückstehen. Die **Attraktivität** soll optisch und inhaltlich gesteigert werden.

**Es gilt der Grundsatz „Qualität vor Quantität“.** Diese gesteigerten Anforderungen können nur durch eine konstruktive und zielgerichtete Zusammenarbeit aller Beteiligten (alle Teilnehmer und Verwaltung) ermöglicht werden. **Teamwork** wird erforderlich sein und auch von allen Teilnehmern eingefordert.

#### 2. VERANSTALTUNGSFLÄCHEN

**Das Festgelände wird verkleinert. Kernbereiche des zukünftigen Festes werden die drei Bereiche Apostelplatz, Rovigoplatz (vor Goetheschule) und Postparkplatz sein, die zu Livemusikbühnen ausgebaut werden sollen.**

Erläuterung: Die Teilnehmerzahlen haben in den letzten Jahren massiv nachgelassen und die freien Standflächen des bisherigen Festgeländes wurden zwangsläufig immer größer. Durch wechselnde Teilnehmer und die Veränderung des Straßen- bzw. Bebauungsbildes können Flächen nicht mehr optimal genutzt oder dürfen nicht genutzt werden. Daher wird es erforderlich, das Veranstaltungsgelände zu verkleinern, die Veranstaltungsfläche zu optimieren und auf drei Plätzen zu konzentrieren. Dort soll mit jeweils einer zentralen Bühne ein koordiniertes Livemusikprogramm angeboten werden. Livemusik genießt Vorrang, eine Konservenbeschallung hat Nachrang, gegenseitige Konkurrenzbeschallungen werden nicht mehr geduldet.

Weitere Festbereiche könnten der Bereich vor dem Haupteingang der Apostelkirche, die Kettelerstraße zwischen Apostelplatz und Postparkplatz, der Apothekenhof, der kleine Parkplatz vor dem Rathaus, der Innenhof des Café Kempf und der Pfarrgarten von St. Aposteln sein. Denkbar ist auch eine Einbeziehung des Rathausparkplatzes, ist hier doch die größte zusammenhängende freie Fläche in der Innenstadt vorhanden.

Wenn sich das Fest in der Zukunft etabliert hat und eine Ausweitung sinnvoll erscheint, können weitere Festbereiche hinzugenommen werden, sofern hierfür ein schlüssiges Platzkonzept vorgelegt wird. Hierzu gehören die Bereiche um den Satonévriplatz, die SBS mit dem Schillerplatz und die Tiefgarage Hallenbad.

### **3. TEILNEHMERKREIS**

**Ziel des neuen Festes ist, Viernheimer Vereine, Gruppen und die im Festgelände liegende Gastronomie als Teilnehmer zu gewinnen. Darüber hinaus soll in Zukunft aber auch anderen Teilnehmern die Möglichkeit zur Festteilnahme gegeben werden. Von diesem Teilnehmerkreis wird aber ein entsprechend attraktiver Festauftritt verlangt und ggf. wird eine Standgebühr erhoben.**

Erläuterung: Mit der Veränderung des Festgebietes wird der Kreis der möglichen Teilnehmer erweitert. Nach den derzeitigen Regelungen sind bisher nur Viernheimer Vereine, Gruppen und die anliegende Gastronomie zugelassen. Andere Teilnehmer konnten bisher nur als „Subunternehmer“ eines Vereins auftreten. Aufgrund der Tatsache, dass in den letzten Jahren immer weniger Vereine teilnehmen, ist es ratsam, den möglichen Teilnehmerkreis flexibler zu gestalten. Hier wird vorgeschlagen, in Zukunft zusätzliche Teilnehmer, auch gewerbliche, einzubeziehen, sofern sie einen sinnvollen Beitrag zur Attraktivitätssteigerung beitragen und einen entsprechenden Kostenbeitrag leisten. Grundsätzlich werden auch in der neuen Struktur weiterhin Vereine und Gruppen Vorrang genießen, bevor andere Teilnehmer zugelassen werden.

### **4. FESTZEITEN/-TERMIN/-RHYTHMUS**

#### **4.1 FESTZEITEN**

**Die Festzeiten sollen geändert werden. Der noch zu bildende Festbeirat erhält den Auftrag, Vorschläge zu erarbeiten und diese dem Ausschuss mit einer Empfehlung zur Entscheidung vorzulegen.**

Die Verwaltung hatte als Diskussionsgrundlage zwei Vorschläge erarbeitet. Kern bei beiden Vorschlägen ist, dass das Fest auf mindestens zwei Abende ausgeweitet wird bei gleichzeitiger Verkürzung um eine Stunde in der Nacht von Samstag auf Sonntag.

#### Vorschlag A:

	Freitag	18:00 – 24:00 Uhr	
+	Samstag	18:00 – 01:00 Uhr	(Musikende um 24 Uhr)
+	Sonntag	12:00 – 16:00 Uhr	

#### Vorschlag B:

	Freitag	18:00 – 24:00 Uhr	(Jugendabend auf <u>einem</u> Platz) (Erläuterung nachstehend)
+	Samstag	18:00 – 01:00 Uhr	(Musikende um 24 Uhr)
+	Sonntag	12:00 – 22:00 Uhr	

Erläuterung: Das Innenstadtfest dauert bisher am Samstag von 16 Uhr bis 2 Uhr nachts (Musikstopp eine Stunde vorher) und am Sonntag von 11 – 16:30 Uhr. Dieser Zeitraum bedeutet für alle Beteiligten und involvierten Gruppen einen immensen Kraftakt innerhalb von 24 Stunden. Kaum ist richtig aufgebaut, setzt man sich gedanklich schon wieder mit dem Abbau auseinander. Teilweise lohnt kein attraktiverer Aufbau, weil sich die Mühen und Kosten z. B. für eine schönere Dekoration nicht rechnen.

Gleichsam stehen die Kosten für die herzustellende Infrastruktur in keinem Verhältnis zur Festdauer. Wenn am einzigen Abend zudem noch schlechte Witterung herrscht, leidet der wirtschaftliche Erfolg des Gesamtfestes massiv. Daher empfiehlt sich eine Ausweitung des Festes um einen Abend - im Gegenzug ist eine Straffung der bisherigen Zeiten ratsam. Dazu gehört auch um den Interessen der Anwohner entgegenzukommen eine Verkürzung der Festdauer in der Nacht von Samstag auf Sonntag. Bisher dauerte das Fest bis 2:00 Uhr (Ausschankende) und eine Stunde vorher war Musikstopp.

Diese veränderten Festzeiten werden eine verstärkte Zusammenarbeit aller Beteiligten erfordern. Eine Festausrichtung nach dem bisherigen Muster – wenige ehrenamtliche Kräfte übernehmen Aufbau, Festbetrieb und Abbau – erscheint wenig zweckmäßig. Mit Hilfe von sinnvollen Aufteilungen der Angebote und Teamwork zwischen den Teilnehmern auf einem Platz – nicht jeder muss sich um alles kümmern – bringen Arbeits- bzw. Zeitersparnis. Teambereitschaft und Teamfähigkeit sind aber Voraussetzung.

#### Erläuterung zum Jugendabend:

Vorschlag B sieht Samstag und Sonntag für das traditionelle Fest vor. Am Freitagabend soll ein spezielles Angebot für Jugendliche (14 -18 Jahre) auf einem Teil des Festbereiches gestaltet werden. Mit der Einbindung der städtischen Jugendförderung als anerkannter Träger der Jugendhilfe dürfen Jugendliche zwischen 14 und 16 Jahren bis 24 Uhr feiern. Am Freitagabend könnte z. B. ein Jugendmusikabend oder ein Bandcontest stattfinden. Außerdem wird mit diesem speziellen Abend ein Zeichen gesetzt, dass das neue Fest auch ein altergerechtes Angebot für Jugendliche im Programm führt. Ausrichter könnte hier eine Arbeitsgemeinschaft der Platzteilnehmer und der Stadtverwaltung sein.

## 4.2 Festtermin

**Im Jahr 2011 soll kein Fest stattfinden. Das ersparte Geld soll in den Vorbereitungs- und Veranstaltungsetat des neuen Festes fließen. Ab 2012 wird das erste Wochenende im Juni zum Festwochenende.**

Erläuterung: Das Viernheimer Innenstadtfest am ersten Septemberwochenende steht in unmittelbarer Konkurrenz zum Flugtag auf dem Weinheimer Flugplatz und dem Brauereifest der Eichbaum Brauerei in Mannheim. Darüber hinaus findet zeitgleich in Schriesheim die Kerwe und in Bensheim das Bergsträßer Winzerfest statt. Eine jahrelange Wetterbeobachtung hat gezeigt, dass Mitte/Ende August das Sommerwetter merklich nachlässt und bereits Anfang September herbstliche Temperaturen vorherrschend sind. Eine von der Verwaltung durchgeführte Abfrage in den umliegenden Städten hat ergeben, dass am ersten Juniwochenende keine größeren Feste stattfinden. Daher schlägt die Verwaltung vor, infolge der Festneukonzeption auch den Festtermin auf das erste Juniwochenende zu verändern. Diese Veränderung soll auch erfolgen, weil damit das Fest in die Veranstaltungszeit der Sommerbühne (Ende Mai bis Ende August) integriert werden kann und mit dieser auch beworben werden könnte. Eine mögliche Kollision mit dem veränderlichen Pfingstwochenende ergibt sich im Zeitraum bis 2020 nur im Jahr 2017. Hier kann dann ein anderer Termin genutzt werden.

Eine entsprechende Umsetzung und Zusammenstellung eines attraktiven Musikprogramms für das Fest benötigt genügend Vorlaufzeit und verursacht einmalige Umstellungskosten. Daher sollte im nächsten Jahr eine Festpause eingelegt werden, damit sich bereits neun Monate später nach ausreichender Vorbereitungszeit ein neues Fest präsentieren kann. Dadurch erhalten auch die Vereine und Gruppen ausreichend Zeit, sich auf die neue Situation einzustellen und ein System zu entwickeln, um effizient am Fest teilnehmen zu können.

## 4.3 Festrhythmus

**Eine Entscheidung, ob das Fest im 2-Jahresrhythmus stattfinden soll, bleibt offen. Diese Entscheidung wird von den Erfahrungen der ersten, geänderten Festdurchführung abhängig gemacht.**

## **5. EINFÜHRUNG EINES FESTBEIRATS**

**Der Ausschuss empfiehlt die Bildung eines beratenden Festbeirats mit sechs Mitgliedern.**

Die Verwaltung schlägt zwei Besetzungsvarianten vor, wobei bei beiden jeweils vier Mitglieder aus den Reihen der Teilnehmer und zwei Mitglieder aus der Verwaltung stammen sollen. Stellvertreter sollten auch gewählt werden, um die Handlungsfähigkeit des Gremiums zu gewährleisten.

### **Vorschlag A:**

- 1 Vertreter/in der Kulturvereine
- 1 Vertreter/in der Sportvereine
- 1 Vertreter/in der Jugendgruppen
- 1 Vertreter/in der sonstigen Teilnehmer
- 2 Vertreter/in Stadtverwaltung (KFS-BÜRO und Stadtmarketing Innenstadt)

### **Vorschlag B:**

- 1 Vertreter/in Postparkplatz
- 1 Vertreter/in Apostelplatz
- 1 Vertreter/in Rovigoplatz
- 1 Vertreter/in teilnehmende Gastronomie
- 2 Vertreter/in Stadtverwaltung (KFS-BÜRO und Stadtmarketing Innenstadt)

Erläuterung: Um für die Zukunft effektiver und schneller handeln zu können, schlägt die Verwaltung die Bildung eines kleinen, aktiven Gremiums vor, das sich aus Vertretern von Verwaltung, Vereinen und Festteilnehmern zusammensetzt. Dieser „Festbeirat“ arbeitet an der Vermarktung des Festes mit, erarbeitet Entscheidungsvorlagen für den Ausschuss bzw. die Teilnehmerversammlung und sollte auch über Detailfragen, wie z. B. Standplatzvergabe, Musik- und Rahmenprogramm usw. entscheiden können. Ihm obliegt es ebenfalls, für die weitere Festentwicklung neue Ideen zu erarbeiten.

## **6. TEILNEHMERBEITRAG**

**Diesen Punkt hat der Sozial- und Kulturausschuss auf spätere Zeit vertagt.**

Erläuterung: Der Kultur- und Sozialausschuss hatte sich im Vorfeld dafür ausgesprochen, keine generellen Standgebühren einzuführen. Dafür wurde die Einführung eines Festbuttons oder einer Festplakette in Betracht gezogen. Der Erlös soll zur zusätzlichen Finanzierung des Livemusikprogrammes dienen.

Die Höhe der Abnahmemenge sollte sich nach Standgröße, Angebot, Lage und Verwendung des Festerlöses richten. Der Button/die Plakette wird zu einem festen Betrag an die Festteilnehmer verkauft. Diese könnten sie dann an ihre Besucher, Mitglieder etc. weiterverkaufen und sich dadurch refinanzieren.

## 7. NAMENSgebung

**Der Sozial- und Kulturausschuss befürwortet eine neue Namensgebung. Der noch zu bildende Festbeirat erhält den Auftrag, Vorschläge zu erarbeiten und diese dem Ausschuss mit einer Empfehlung zur Entscheidung vorzulegen.**

Erläuterung: Das bisherige Innenstadtfest wird in der Zukunft ein verändertes Gesicht erhalten. Mit einer Umbenennung soll der Neubeginn auch im Festnamen dokumentiert werden. Hierfür soll der Festbeirat Vorschläge erarbeiten und mit einer Empfehlung dem Ausschuss zur Entscheidung vorlegen.

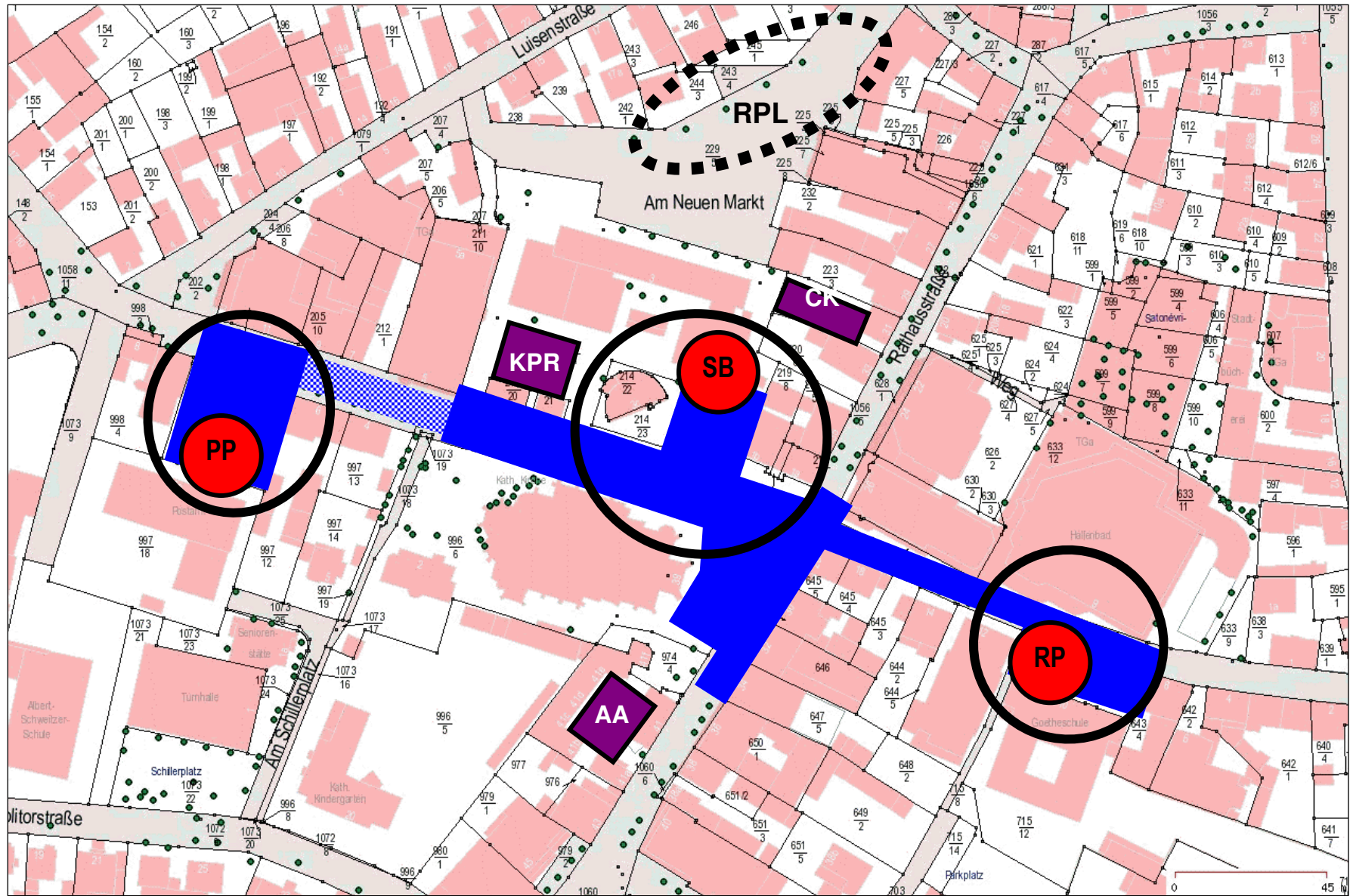
### IV.) Weiterer Zeitplan

Die Verwaltung hat einen Zeitplan für das weitere Vorgehen bis 2012 erarbeitet:

<b>Dezember 2010</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Information der Vereine, Gruppen und Institutionen mittels Beilage zum Infobrief 2010</li></ul>
<b>1. Quartal 2011</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Erste Beratungsphase in den Vereinen, Gruppen etc.</b> <b>Die Empfänger der dargestellten Neukonzeption erhalten die Möglichkeit, das Thema in einer Vorstandssitzung und/oder Mitgliederversammlung vereinsintern zu besprechen.</b> <b>Für auftretende Fragen steht Rudolf Haas vom KFS-BÜRO (Tel. 988 – 240) gerne zur Verfügung.</b></li></ul>
<b>April 2011</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Erste gemeinsame Besprechung</b> Diese erste große Runde dient zum Meinungsaustausch zwischen den bisherigen Teilnehmern, Neuinteressenten und der Verwaltung.</li></ul>
<b>Bis Mitte Mai 2011</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Zweite Beratungsphase</b> Unter Einbeziehung des Meinungsaustausches im April erhalten die bisherigen Teilnehmer und Neuinteressenten die Gelegenheit, erneut über eine Festteilnahme 2012 vereinsintern zu beraten und zu entscheiden.</li></ul>
<b>Juni 2011</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Zweite gemeinsame Besprechung mit Wahl des Festbeirats</b></li></ul>
<b>danach</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Endgültige Beschlussfassung im Sozial- u. Kulturausschuss</b></li></ul>
<b>2. Halbjahr 2011 und erstes Quartal 2012</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Vorbereitungsphase mit Platzaufteilung, Programmherstellung etc.</b></li></ul>
<b>März 2012</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Abschluss der Platzeinteilung</b></li></ul>
<b>1. Juniwochenende 2012</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <b>Festtermin</b></li></ul>

### V.) Anlage: Schematische Darstellung der neuen Festbereiche

**- Anlage zur Information „Vorstellung der Neukonzeption des Viernheimer Innenstadtfestes -  
Darstellung der neuen Festbereiche**



**PP** = Postparkplatz / **SB** = Sommerbühne auf Apostelplatz / **RP** = Rovigoplatz / **AA** = Apothekenhof /  
**KPR** = Kl. Parkplatz vor Rathaus / **CK** = Innenhof Café Kempf / **RPL** = Rathausparkparkplatz